



# st. theresia

LEBEN  
IN DER  
PFARRE

LICHTER  
IM ADVENT

Freitag 3. Dezember

DEZ/JAN/FEB 2021

Ausgabe 208  
MORIA, LESBOS  
SOMMER 2021  
Seite 5

MAKE

PEACE

NOT

WAR

Hoffnung leben



## Willkommen in St. Theresia!

Ich danke Ihnen für die vielen positiven wie auch konstruktiven Rückmeldungen zur Neuauflage unserer Pfarrzeitung. Wir freuen uns darüber und gehen guten Mutes an diese Weihnachtsausgabe.

Dafür haben wir den Titel „Hoffnung leben“ gewählt. Was aber meint dieses Wort Hoffnung eigentlich? Es ermutigt nicht zur Risikobereitschaft nach dem Motto: „Augen zu und durch, es wird schon gut gehen“. Es beschreibt auch nicht jene Gelassenheit, die sich auf Erfahrungen stützt und sagt: „Es ist immer recht geworden“. Es meint wohl etwas anderes.

Mich bewegt diese Frage mit Blick auf: Welche Hoffnung trug diese junge und hochschwangere Frau, die sich mit ihrem Partner auf den Weg machte – eine Strecke vergleichbar jener vom Keferfeld an den Stadtrand von Wien – und das zu Fuß?

Wie hätte Maria Hoffnung beschrieben? Vielleicht hätte sie gesagt: „Ich vertraue auf ihn, der mich angesprochen hat.“ Oder mit den Worten: „Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.“ (Lk 1,38). Diese Szene im Lukasevangelium lässt mich von Neuem staunen, denn sie beschreibt die Haltung einer Frau, die sich ganz auf IHN eingelassen und von IHM ganz in Anspruch genommen wurde. Darin birgt sich das Geheimnis der Menschwerdung Gottes, der anklopft und hofft, in die Welt kommen zu können.

Wir haben für die Titelseite ein Bild von einer Mauer auf der griechischen Insel Lesbos gewählt. Auch heute sind Menschen unterwegs, weltweit. Sie verlassen meist zu Fuß ihr Daheim und suchen anderswo eine neue Heimat. Weihnachten ist also nicht nur eine Sache von damals. Weihnachten ereignet sich auch heute:

Ich wünsche uns  
frohe Menschwerdung!

Josef Danner

## INHALT

- MAKE PEACE NOT WAR / Ein Bericht aus Moria **Seite 4**
- HOFFNUNG ALS GRUNDHALTUNG CHRISTLICHEN LEBENS **Seite 6**
- Vorschau WAHL ZUM PFARRGEMEINDERAT **Seite 6**
- PFARRCHRONIK / ORDENSJUBILÄUM / Kolumne **Seite 7**
- KINDERZIMMER / Kindergarten / Jungschar **Seite 8+9**
- ERNTEDANK Rückblick **Seite 8**
- MOMENTE / Weihnachtsrezept **Seite 11**
- CHRONIK / TERMINE Winter 2021/22 **Seite 12**

# HOFFNUNG LEBEN

Der Mensch ist wie eine Kerze. Wir sind geschaffen, unser Inneres zum Leuchten zu bringen, Licht zu sein. Und wir können mitentscheiden, was wir aus dem eigenen Leben machen wollen. Wie also können wir den Begriff Hoffnung beschreiben?

ICH HABE HOFFNUNG...

weil ich mein Leben  
unter Gotteschutz  
gestellt habe

Christine, 88 Jahre



**Wir wissen**, dass eine Kerze, einmal angezündet, sich verzehrt und ihr Wachs aufgebraucht wird. Die brennende Kerze ist ein endlich Ding, dessen Erlöschen absehbar ist. Nun können wir auf zwei unterschiedliche Weisen das Brennen dieser Kerze betrachten.

**Die erste Sichtweise** hat die zeitliche Begrenztheit der Kerze im Blick. Der Einsatz des Kerzenlichtes wird für ausgewählte Situationen effizient eingesetzt. Danach wird die Kerze ausgelöscht und erst dann von neuem entzündet, wenn ihr Scheinen einem bewussten Anlass dient.

**Eine zweite Sichtweise** bietet sich an, wenn es darum geht, dass die Kerze, einmal angezündet, allen leuchten soll, unabhängig von der Umgebungshelligkeit und ob sie jemand sieht oder nicht. Denken wir an das Ewige Licht, das in unseren Kirchen ständig brennt und jeden bereitwillig beschenkt, der sich ihrem Schein nähert. Diese Kerze verschenkt unablässig ihr Potential, ungeachtet der Lebensdauer, die in ihrem Inneren angelegt ist.

Beide Betrachtungsweisen, der „bewusste Umgang mit dem begrenzten Material“ und das „sich verströmende Licht“ sind in unserer Welt gegenwärtig. Die erste Sichtweise leuchtet uns sprichwörtlich ein, die andere aber kann uns Angst machen.

Marianne Williamson schreibt in ihrem Gedicht: *„Unsere tiefste Angst ist nicht, unzulänglich zu sein. Unsere tiefste Angst ist, grenzenlos mächtig zu sein. Unser Licht, nicht unsere Dunkelheit, ängstigt uns am meisten. Wir fragen uns: Wer bin ich denn, dass ich so brillant sein soll? Aber wer bist du, es nicht zu sein? ...“*

**Wer bin ich und was könnte/möchte ich sein?** Unsere Pfarrpatronin, die Hl. Theresia von Lisieux hat ihre innere Berufung in sehr jungen Jahren erkannt: Sie wollte den Weg der Einfachheit gehen und Gott lieben, wie er noch nie geliebt worden ist, gerade in den kleinen

und einfachen Dingen des alltäglichen Lebens. Sie erkannte dabei ihre Schwachheit und setzte mit kindlichem Vertrauen ganz auf die Hilfe und die Barmherzigkeit Gottes. Und dennoch, oder vielleicht gerade deswegen, hat ihr Leben viele berührt und ermutigt, sich in ähnlicher Weise der Zuwendung Gottes anzuvertrauen.

**Es ist wohl ein inneres Wissen**, dass geteilte Liebe, oder beim Bild der Kerze zu bleiben, bedingungslos geschenktes Licht, andere erhellt und dieser Widerschein auch unser eigenes Leben von neuem zum Leuchten bringt. Wir wissen nicht für welche Lebensspanne unser innerer Brennstoff angelegt ist, wir können hoffen auf diese unsichtbare Quelle, die das Leben schenkt.

**Und genau dieses Vertrauen** in diese Zuwendung Gottes ist für mich Inbegriff aller Hoffnung, dass mein Inneres unaufhörlich neu beschenkt und genährt wird. Tief in mir weiß ich um die Einladung, eben diese Liebe an andere weiter zu schenken. So möchte ich den Menschen noch einmal als Kerze betrachten und mit dem Begriff Hoffnung in Verbindung bringen:

*Hoffnung ist wie eine Kerze, die sich täglich neu an den Geber allen Lichtes wendet, mit dem Wunsch, sich von seiner Zuwendung erhellen zu lassen, um mit diesem Leuchten andere zu beschenken.* J.D.

## LICHTER IM ADVENT

Freitag 3. Dezember



Unsere Ministrant:innen entzünden in unserer Kirche 1000 Lichter und erhellen am Kirchenvorplatz ein begehbares Labyrinth in Kerzenlicht.

**FREITAG, 3. DEZEMBER:**  
**18-19 UHR:**  
 für Kinder und junge Familien  
**19-20 UHR:**  
 Lesung und besinnliche Musik  
**20-22 UHR:**  
 Zeit für Ruhe,  
 Kerzenlicht, Harfenmusik  
 und Besinnungsorte  
 Wir freuen uns auf einen  
 besinnlichen Abend.

SEPTEMBER 2021, LESBOS, MORIA. EIN BERICHT VON MONIKA WEILGUNI.



Meinen Urlaub verbringe ich im September 2021 in Form eines dreiwöchigen Solidareinsatzes auf der griechischen Insel Lesbos. Vor einem Jahr hat dort das Lager Moria gebrannt. 10.000 Menschen rannten um ihr Leben. Heute ist an diesem Hügel des Grauens der Schmerz spürbar und sichtbar: Da ein verlorener Schuh, dort eine leere Wasserflasche, abgebrannte Bäume prägen das Bild. Und mittendrin die Aufschrift auf einer Mauer „Make peace not war“. 3.500 Menschen leben im neuen Lager Kara Tepe. Die Bedingungen haben sich verändert. Die Not ist geblieben.

Mit afghanischen Volunteers, die sich in der Initiative von Doro Blancke\* engagieren, organisiere ich für rund 40 Familien außerhalb des Flüchtlings-Camps Nothilfe. Wer einen positiven Asylbescheid hat, muss das Camp verlassen und ist von allen Sozialleistungen abgeschnitten. Für besonders vulnerable Personen gibt es zumindest eine bescheidene Unterkunft.

#### **Hoffnung wider alle Hoffnungslosigkeit**

Die Community-Volunteers Mohammad Ali, Mohammad Reza und Zahra, Sharef und Zynep, Omid und Esmatulla - sie sind für mich lebendig gewordene Hoffnung inmitten dieser Hoffnungslosigkeit. Jede und jeder von ihnen kämpft mit persönlichen Herausforderungen,

trotzdem stellen sie ihr Know-how und ihre Zeit für die gemeinsame Sache zur Verfügung. Wir übergeben den Familien Lebensmittelpakete, Baby-Bags und Hygienepakete für Frauen - finanziert von der Initiative von Doro Blancke, wo u.a. Bischof Hermann Glettler Vorstandsmitglied ist.

Alle sind über diese Nothilfe sehr froh. Für die nächsten beiden Wochen müssen sie sich zumindest um ihr Essen keine Sorgen machen. Alle anderen Sorgen bleiben: Dürfen wir in der Unterkunft bleiben? Wann bekommen wir unsere ID-Card? Wann unseren Pass? Wann können wir die Insel endlich verlassen? Das sind die Fragen der Familien, die einen positiven Asylbescheid haben.

#### **Lebendige Hoffnungszeichen**

Wir treffen aber auch auf Familien mit abgelehnten Asylansuchen. Wo sollen sie hin? Zurück nach Afghanistan ist keine Option für sie. Viele erzählen von gesundheitlichen Problemen, Magen und Psyche sind stark angeschlagen. Niemand fühlt sich für sie zuständig. Sie fühlen sich behandelt wie „Spielzeug“, manche sagen sogar wie „Abfall.“

Wir stellen den Kontakt zu Cathy, einer Krankenschwester, her, die über Medical Volunteers International Kranke zu Hause besucht, berät und Medikamente ausgibt. Sie ist ein Hoffnungszeichen für die Menschen.

Traurige Überreste des abgebrannten Flüchtlingslagers Moria auf Lesbos





Gemeinsam mit afghanischen Volunteers werden Lebensmittelpakete verteilt: ein Hoffnungszeichen für viele Familien.



### Würde geben

In allen Familien werde ich sehr herzlich empfangen. Dass sich jemand für sie Zeit nimmt, sich für ihre Lebensumstände interessiert, löst zwar ihre Probleme nicht, gibt ihnen jedoch Würde und Ansehen. Jene Würde, die ihnen von der Weltöffentlichkeit aberkannt wird.

Ich bin davon überzeugt, dass wir in Österreich Platz haben. Diese 40 Familien könnten wir gut in unseren Pfarren integrieren und begleiten. Die diözesane Initiative zur Aufnahme von Geflüchteten (deren Mitglied ich bin) hat in den Pfarren in OÖ 76 freie Plätze erhoben. Es gibt Erfahrung mit Resettlement-Programmen. Genau diese sind gefragt. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass diese in Österreich umgesetzt werden.

### Das Evangelium - die Botschaft der Hoffnung

Mein Einsatz für Geflüchtete ist stark von meinem Glauben geprägt. Es ist für mich eine Form das Evangelium - die Botschaft der Hoffnung - glaubwürdig zu leben.

Monika Weilguni



## Hoffnung ohne Grenzen

Hoffnung öffnet die unsichere Gegenwart auf eine bessere Zukunft. Sie überschreitet den Moment und gibt Kraft für das Unmögliche.

Hoffnung angesichts des menschengewordenen Gottes durchbricht die Zäune von Hass und Gewalt, von Krieg und Tod, von Religion und Herkunft. Sie überdauert Jahrhunderte, überwindet Unterdrückung, entmachtet die Mächtigen.

Hoffnung ist die Waffe der Gewaltlosen, das Schlauchboot der Heimatsuchenden, das Licht am Ende des Tunnels die Lücke im Zaun.

Sie überspringt (so Psalm 18) mit ihrem Gott Mauern. Sie ist (so Nietzsche) der Regenbogen über dem herabstürzenden Bach des Lebens.

Hoffnung ist stärker als alle Grenzen. Hoffnung ist grenzenlos.

Johann Pock

\* Mehr zum Projekt erfahren: [www.doroblancke.at](http://www.doroblancke.at)



## Für jetzt bleiben ... Hoffnung als Grundhaltung christlichen Lebens

Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe. (1 Kor 13,12-13)

Drei Grundhaltungen empfiehlt der Apostel Paulus für das Leben in der Vorläufigkeit dieser Welt: Glaube, Hoffnung und Liebe. So gehört die Hoffnung zu den Grundhaltungen christlichen Lebens. Der Advent stellt uns Jahr für Jahr hinein in diese Grundhaltung mit der zweifachen Erwartung Jesu: Wir hoffen auf die Menschwerdung Jesu in uns, wenn wir die Erinnerung seiner Menschwerdung damals in Bethlehem feiern. Wir erhoffen und erwarten aber auch die endgültige Wiederkunft Jesu am Ende der Zeit und damit die Vollendung der ganzen Schöpfung.

Hoffnung durchzieht auch die Symbolik des Adventes mit dem Grün der Adventkränze, mit dem Anwachsen des Lichtes und mit der Feier von Rorate-Gottesdiensten noch vor Tagesanbruch. Die Diözese Linz stellt heuer diese besondere Zeit unter das Motto: „Sehnsuchtsweg zur Krippe“. „Der Advent ist ein Sehnsuchtsweg, der uns zu Jesus in der Krippe führt. Immer hat dieser Weg mit dem ganz konkreten persönlichen Leben zu tun. So wie die Krippenfiguren steht jede und jeder von uns im Alltag und geht auf Jesus zu. Es gibt eine Sehnsucht, eine Hoffnung, eine Verheißung, der wir „nachgehen“ und die uns durch die Begegnung mit Jesus verändert und wieder in Bewegung setzt. Dabei geschieht Menschwerdung!“ – so schreibt Gabriele Eder-Cakl, die Direktorin des Pastoralamtes, in Ihrer Einladung.

Persönlich gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass uns die kommende Zeit mit all ihren Herausforderungen langsam aber stetig hinausführt aus der Umklammerung; durch die Pandemie hinein in eine neue Normalität, die getragen ist von gegenseitiger Achtung und Verantwortung. Allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrblattes wünsche ich die Kraft der Hoffnung für die Advent- und Weihnachtszeit und darüber hinaus als Grundhaltung unseres christlichen Glaubens!

Ihr Pfarrmoderator Rupert Granegger



**mittendrin**  
www.pfarrgemeinderat.at

## PGR-Wahl 2022 Wir wählen die Zukunft

**Am 20. März 2022 wählen WIR in St. Theresia einen neuen Pfarrgemeinderat (PGR). Dieses oberste Gremium unserer Pfarre berät zu Fragen der Glaubensvermittlung, der Gemeinschaftspflege, des pfarrlichen Zusammenlebens, zu baulichen Angelegenheiten bis hin zu konkreten Hilfestellungen für Menschen in Not. Gemeinsam mit der Pfarrleitung und dem Finanzausschuss trifft der PGR anstehende Entscheidungen.**

### WELCHE PERSONEN STEHEN ZUR WAHL?

Bis zum 9. Jänner sammeln wir Namen von Frauen, Männern und Jugendlichen (ab 16. Lebensjahr), die Sie für diese Aufgabe im PGR geeignet halten.

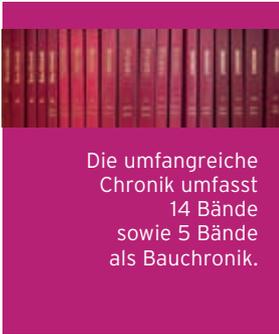
### DAZU EIN PAAR LEITGEDANKEN:

- Welche Menschen sollen im PGR vertreten werden? Junge, alte, arme, reiche, handwerkliche, kreative und musische Menschen, umweltbewusste, Tierfreunde, Organisations Talente, ...
- Welche Gruppen und Vereinigungen aus unserem Pfarrgebiet sollen besonders vertreten werden? zB.: Beeinträchtigte, Kranke, Zuwanderer, ...
- Welche Herausforderungen werden unsere Pfarre zukünftig beschäftigen? zB.: Strukturreform der Diözese, Zusammenarbeit mit anderen Pfarren, Stärkung von Ehrenamtlichen, ...

Daher bitten wir Sie, bis **zum 9. Jänner** mögliche Kandidatinnen und Kandidaten mit Namen und Adressen dem Wahlvorstand zu nennen. Zettel dafür liegen im Kirchenvorraum auf – diese werfen Sie bitte in den Postkasten der Pfarre oder schreiben per Mail an [sttheresia@dioezese-linz.at](mailto:sttheresia@dioezese-linz.at). Diese Personen werden wir befragen, ob sie sich für die PGR Wahl am 20. März auf die Wahlliste setzen lassen.

PGR-Referat

Pfarrgemeinde sein | entwickeln | gestalten



Die umfangreiche Chronik umfasst 14 Bände sowie 5 Bände als Bauchronik.



## UNSER PFARRCHRONIST

**Herr Emmerich Gaigg** führt seit 1978 die Chronik unserer Pfarre. Was ist für einen Chronisten von Bedeutung? Ereignisse im Pfarrleben, besondere Ereignisse im Pfarrgebiet wie Unfälle, Brand, Baulichkeiten... sowie Ereignisse in Linz und Leonding, in der Diözese und in der Weltkirche. Herr Gaigg (89) arbeitet derzeit am 15. Band und will dies gerne weiterhin tun, aber auch gerne an seine Nachfolger:in weitergeben.

## ICH HABE HOFFNUNG...

„auf wenigen Autos in Städten  
eine gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen  
und auf ein gutes Leben für alle.“

Quirin, 29 Jahre



## 50jähriges Ordensjubiläum

Ein Fest der Danksagung feierte am 20.09.2021 Sr. M. Helene Kozian (Mitte) von den Franziskusschwestern. Sie feierte gemeinsam mit den Franziskusschwestern, ihrer Familie und Wegbegleitern ihr 50jähriges Ordensjubiläum. Den Festgottesdienst feierte als Hauptzelebrant Mag. P. Werner Gregorschietz OFM. Danke für die schöne Feier!

Ein besonderer Dank auch an die Mitglieder des Chors der Pfarre St. Theresia, welche diese musikalisch umrahmt haben.

# Rapunzel HAARGENAU

GEDANKEN  
AUS DEM TURM

Schön, dass wir uns wieder lesen!  
Ich hoffe es geht Ihnen gut.  
Ja, perfekt! Und Sie da hinten...  
Sie sind etwas genervt, weil sich Ihre  
Hoffnung nicht erfüllt hat?  
Ich fühle mit Ihnen, glauben Sie mir!

Als Rapunzel habe ich mir seit geraumer Zeit „Hoffnung to go“ zugelegt! Praktisch zum Mitnehmen, schnell in meine Tasche gesteckt, den Lift im Turm abwärts gedüst, hoffe ich auf eine nette Begegnung, ein Lächeln, einen witzigen Smalltalk mit einem humorvollen Verkäufer oder eine neue Erkenntnis für mein Leben. In dieser (meiner) Hoffnung versuche ich aber auch immer selbst mitzuwirken und nicht alles träge unserer höchsten Instanz zu überlassen, wie etwa mit dem Gedanken: „Da Herrgott wird's schon richten!“ Hoffnung gibt mir den Impuls und den Antrieb meine Zukunft zu gestalten, insbesondere wenn ich wieder einmal etwas Neues wage.

In meinem langjährigen Rapunzel-Dasein habe ich dennoch beobachtet, dass die sonst so helle Hoffnung auch ihre dunklen Seiten in sich birgt, speziell in libidinösen Angelegenheiten. Der oder die Angebotete schüren mit kleinen, betäubenden Liebesbekundungen im Anderen etwas, dass sich nie erfüllen wird. Das Gegenüber wird in eine Art Wartemodus mit Endlosschleife versetzt. Die Hoffnung wird zur Qual und ist so ein Ritt auf einem „toten Pferd“! Diese „Ein-Weg-Hoffnung“ sollte schleunigst entsorgt werden, um wieder in seine Würde zu gelangen.

Nachhaltig wird für mich das fast größte Glücksgefühl allerdings mit den wunderbaren Worten von Vaclav Havel: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht!“

Herzlichst Ihre *Rapunzel*

# KINDERZIMMER



## VERSCHLÜSSELTE AUFGABE

Welches Bild steht für welche Zahl? Schreibe die Zahlen in die Kästchen unter den Bildern. (ab 8 Jahre)

$$1. \text{ Erde} + \text{ Erde} = 20$$

$$2. 7 \cdot 7 = \text{ Kürbis}$$

$$3. 45 - \text{ Glöhbirne} = 40$$

$$4. \text{ Glöhbirne} \cdot \text{ Erde} = \text{ Karotte}$$

$$5. \text{ Karotte} - \text{ Kürbis} = \text{ Mülltonne}$$

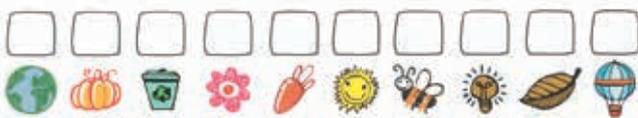
$$6. \text{ Blume} \cdot \text{ Blume} + 91 = 100$$

$$7. \text{ Karotte} : \text{ Erde} - \text{ Blume} = \text{ Blatt}$$

$$8. \text{ Sonne} + \text{ Mülltonne} + \text{ Blatt} + 12 = 29$$

$$9. \text{ Blatt} \cdot \text{ Blume} \cdot \text{ Erde} = \text{ Heißluftballon}$$

$$10. \text{ Biene} + \text{ Blume} + \text{ Blatt} + \text{ Sonne} = 31$$



Die Lösung findet ihr auf Seite 11

## NUSSSCHALEN UND ZAPFEN BEKOMMEN EIN FREUNDLICHES GESICHT!

Du kannst vieles verwenden, was du in der Natur findest: Nusschalen, Zapfen, Eicheln, Blätter... Dazu brauchst du noch Kleber, Stifte, Bänder, Papiere, Perlen... lass deiner Phantasie freien Lauf!



Das Rätsel haben wir dem Buch „Unsere Erde“ (DUDEN-Verlag) entnommen. Den Basteltipp aus „Lichtungen. Mitmach-Adventskalender 2021.“ Beides erhältlich bei Veritas by Melanie Hofinger.

AUS DEM KINDERGARTEN

## ALLES NEU.

Wir sind mitten im Kindergartenjahr. Wie jedes Jahr waren besonders die ersten Wochen sehr herausfordernd für uns als Kindergartenteam. Man verabschiedet sich von den SchulanfängerInnen und begrüßt die neuen Kinder im Haus. Die Gruppen werden durchgemischt, die Kinder suchen sich erneut ihren Platz in der Gruppe, was oft zu Konflikten unter den Kindern führt, aber auch zu neuen Gruppendynamiken und Freundschaften.

Oftmals laufen die Eingewöhnungen anders als man denkt. Eltern fällt der Abschied meist schwerer als den Kindern selbst. Unsicherheit begleitet sie oft gepaart mit den Fragen: "Kann ich mein Kind einfach abgeben?" „Geht es meinem Kind eh gut, wenn ich nicht bei ihm bin?"



Was ihnen bleibt ist die Hoffnung, dass alles gut wird. Diese Hoffnung wird nicht enttäuscht, wenn ihre Kinder ihnen beim Abholen freudestrahlend entgegen laufen und berichten, was sie alles erlebt haben.

Auch wir als Team hoffen jedes Jahr auf eine erfolgreiche Eingewöhnungszeit, in der man sich genügend Zeit für die neuen als auch die alteingesessenen Kinder nehmen kann. In der man das Vertrauen der neuen Eltern für sich gewinnt und das Vertrauen der bereits bekannten Eltern weiter stärkt und aufbaut.

Jeder Tag birgt Überraschungen. Mal gibt es lustige Tage, mal gibt es Tage, an denen den Kindern und uns das Aufstehen schwer fällt und wir einfach nur zu Hause bleiben wollen. Doch da ist die Hoffnung, dass der nächste Tag besser wird. Und wieder werden wir meistens nicht enttäuscht.

*Hoffnung ist das, was uns antreibt. Hoffnung ist das, was uns stärkt und Kraft gibt, unser Bestes zu geben.*

Das Kindergarten-Team von St. Theresia

# JUNGSCHAR ST.THERESIA

**Mit viel Motivation** starteten wir in unser Jungscharjahr: Am Samstag, 9. Oktober, fand der jährliche Jungscharstart im großen Pfarrsaal statt. Die Kinder hatten große Freude daran, sich bei den Spielen und dem gemeinsamen Kuchenessen näher kennenzulernen und einen ereignisreichen Nachmittag zu verbringen. Wir freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse mit den Kindern!

**Die Gruppenstunden** werden wieder wöchentlich stattfinden, die Termine dazu sind im Schaukasten ausgehängt. Weiters wird es dieses Jahr 2x im Monat eine Jugendstunde für alle Jugendlichen ab der Firmung geben.

**Jungschar-Waffelaktion:** Am Sonntag, dem 12. Dezember, werden wir JS-Leiter:innen mit einigen Kindern nach dem Gottesdienst wieder Waffeln für Sie zubereiten. Der Erlös fließt in die Jungschararbeit.

**Und natürlich freuen wir uns** auch schon auf das nächste Jungscharlager und laden Euch bereits jetzt alle dazu ein, diese einzigartige Erfahrung im Sommer mitzuerleben!

Agnes Krenn



## Waffelaktion Sonntag, 12. Dezember

### Termine für die Gruppen- stunden:

2. - 4. Klasse  
Volkschule:  
Freitag, 15-16 Uhr

1. - 3. Klasse  
Unterstufe:  
Freitag, 16-17 Uhr

Ab 4. Klasse  
Unterstufe: Montag,  
19.30-20.30 Uhr

Jugend -  
ab der Firmung  
Jeden 1. und 3.  
Samstag im Monat,  
19 Uhr

HOFFNUNG  
IST FÜR MICH...

zu wissen, dass Gott  
einen Plan für mich hat und alles in meinem  
Leben aus einem guten Grund passiert,  
auch wenn es auf den ersten Blick nicht so wirkt.

Agnes, 16 Jahre

## Treffpunkt „Sonnen- scheinchen“



DU ARBEITEST GERNE  
MIT KINDERN...?  
WIR SUCHEN EINE  
SPIELGRUPPENLEITERIN!

#### Wir bieten:

- Einen großen und frisch renovierten Spielgruppenraum
- Gute Materialien
- Eigenständiges und kreatives Arbeiten
- Finanzielle Aufwandsentschädigung

Natürlich kannst du auch deine eigenen  
Kinder in die Spielgruppe mitnehmen  
(SpielgruppenleiterInnen-Ausbildung  
ist keine Voraussetzung)

**Ich freu mich auf  
eure Zuschriften!**

**Melde dich bitte bei:**

Christine Zehetner,  
Treffpunktleitung  
Telefon 0680/2386966  
christine.z@liwest.at  
Pfarre St. Theresia  
Losensteinstraße 6  
4020 Linz

**SPIEGEL**  
Kinder · Eltern · Bildung

## Fotografieren Sie gerne?

**Wir suchen dringend Menschen, die uns gute Bilder von unseren Pfarrveranstaltungen und Gottesdiensten zukommen lassen können!**

Danke für eine Rückmeldung an:  
josef.danner@dioezese-linz.at

**HOMÖOPATHIE-PRAXIS**

**Dr. Peter SEDLACEK**  
ÖÄK-DIPLOM für HOMÖOPATHIE  
4020 Linz/Keferfeld, Jörgerstr. 29  
T: 0732/683085, E: [praxis@drsedlacek.at](mailto:praxis@drsedlacek.at)  
H: [www.drstedlacek.at](http://www.drstedlacek.at)

**doleschal**  
Sonnenschutztechnik

- ▶ Rollläden
- ▶ Jalousien
- ▶ Markisen
- ▶ Sonnensegel

Über 25 Jahre Erfahrung  
Verlässlich und professionell  
Eigene Werkstätte

**Telefon: 0732/674211**

Waldeggstraße 125  
4060 Linz/Leonding  
[www.doleschal-sonnenschutz.at](http://www.doleschal-sonnenschutz.at)

ERNTEDANKFEST

### DANKE SAGEN KÖNNEN WIR NUR SELBST

Die Gestaltung unserer Feiern liegt meist in den Händen einzelner und wir dürfen diese Feste mitfeiern und genießen. Doch danken können wir nur selbst und deshalb ist Erntedank ein Fest, wo jede und jeder gefragt ist: Wofür bin ich dankbar? Viele Menschen in unserer Pfarre haben dies auch sichtbar zum Ausdruck gebracht und ihren Dank auf einen Zettel geschrieben. Zentrum allen Dankens aber ist das Brot, das uns nährt.

J.D.



Rupert Granegger und Josef Danner haben nach unserem Erntedankfest einen großen Brotlaib vor der Kirche aufgeschnitten und mit allen geteilt.

## Hoffnung

Was wäre, wenn nicht meine ganze Persönlichkeit beurteilt würde, sondern nur mein Verhalten in einer bestimmten Situation?

Wenn ich nicht als brav, schlimm, hilfsbereit oder faul abgestempelt werde, sondern nur die Situation alleine zählt?

Ich dürfte ein Mensch sein, mit Gefühlen, Bedürfnissen und Fehlern.

Ich hätte die Möglichkeit mein Verhalten zu erklären, aber auch zu ändern. Ich könnte mich für mein Verhalten, in einer bestimmten Situation, entschuldigen ohne mein Gesicht zu verlieren.

Und auf einmal wäre da Hoffnung.

Die Hoffnung, dass ICH gut bin, genauso wie ICH bin. Dass mein Partner und meine Kinder gut sind, genauso wie sie sind.

Die Hoffnung, dass wir durch unsere Sprache Situationen klären können, während wir gleichzeitig immer das ICH in uns selbst und das ICH unseres Gegenübers wertschätzen.

Und auf einmal wird die Hoffnung zu einem Weg, den jeder von uns gehen kann.

[www.martinabehr.com](http://www.martinabehr.com)

**SPARKASSE**  
Oberösterreich

# #glaubandich

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)

f t i

berührt. bewegt. belebt.

**PHYSIOTHERAPIE  
KEFERFELD**

PRÄVENTION  
REHABILITATION  
TRAINING

4020 Linz / Keferfeld  
Losensteinerstraße 6  
1. Stock  
Telefon 0732 - 682619  
Fax 0732 - 681108

[office@physiotherapie-keferfeld.at](mailto:office@physiotherapie-keferfeld.at)  
[www.physiotherapie-keferfeld.at](http://www.physiotherapie-keferfeld.at)

Pfarr-

## MOMENTE

Zu Weihnachten  
gibts Nusslikör

„Man muss die Nüsse schneiden, wenn sie grün sind.“ So steht es im Rezept für die Zubereitung von französischem Nusslikör, den Monika Waldenberger und Josef Danner zubereitet haben. Diesen überreichen wir in den Adventtagen allen erwachsenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarre.

Sternsingeraktion  
2022

Die Sternsinger werden in der Zeit vom 2. bis 5. Jänner die Menschen in unserer Pfarre besuchen. Die Dreikönigsaktion 2022 unterstützt besonders die Bevölkerung im Regenwald Brasiliens bei ihrem Recht auf ihr Territorium, bei wirtschaftlicher Eigenversorgung, medizinischer Betreuung und Bildung.

Interessierte Kinder und Jugendliche sind zu den Sternsinger-Proben im Pfarrheim herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf euch!  
David Parnreiter, Judith Schrom  
u. Petra Wruß



**Sternsinger-  
Proben im  
Pfarrheim:**

**Montag, 6. Dez  
Freitag, 17. Dez  
Dienstag, 21. Dez  
Jeweils um 17 Uhr.**

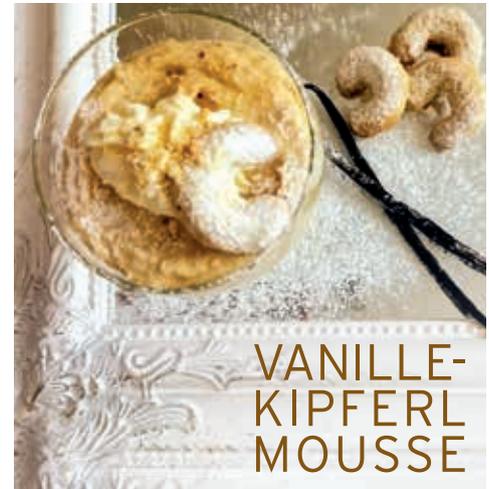
Bitte Ninja-Pass mibringen! Alle Treffen finden unter Beachtung der geltenden Vorgaben aufgrund der Corona-Pandemie statt.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 20. Februar.  
REDAKTIONSSCHLUSS: 23. JÄNNER 2022

**Impressum:** Pfarrblatt (Kommunikationsorgan) der Pfarre Linz-St. Theresia. Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Linz-St. Theresia, Losensteinerstraße 6, 4020 Linz (Alleininhaberin) / Redaktionsteam: Dammerer Edith, Danner Josef, Perner Elisabeth. Grafik: Maier Andrea / Verlagsort: 4020 Linz, Hersteller: Druckerei Haider, Schönau i.M. / Bilder: Pfarre St. Theresia, Franziskusschwestern, KJ Linz, Krenn Gudrun und Agnes, Perner Elisabeth, Shutterstock, Weilguni Monika / Korrektur Morhart Brigitte.

Theresia  
KOCHT

Ein köstliches Dessert  
als gelungene Abrundung für Ihr  
Weihnachtsmenü:



**VANILLE-  
KIPFERL  
MOUSSE**

## ZUBEREITUNG:

Schlagobers mit Vanillezucker steif schlagen, gut kühlen! Weiße Schokolade über Wasserdampf schmelzen. Vanillekipferl in einem Gefrierbeutel mit dem Nudelwalker fein zerstoßen und mit dem Vanillestaubzucker in die weiche Schokolade einrühren. Gelatine kurz in kaltem Wasser einweichen. Rum leicht erwärmen und die gut ausgedrückte Gelatine mit dem Schneebesen unterrühren. Die Schokomasse und die Rum-Gelatinemischung vorsichtig mit dem gekühlten Schlagobers vermengen. Das Mousse in schöne Gläser füllen und mindestens 1 Stunde kühl stellen. Nach Beileiben mit Schlagobers und Vanillekipferl verzieren. Gutes Gelingen!

Elisabeth Perner

## RÄTSEL-LÖSUNG:



Wie jedes Jahr bitten wir um  
einen Unterstützungsbeitrag für  
unsere Pfarrzeitung. Bitte nutzen  
Sie beiliegenden Zahlschein  
**Herzlichen Dank!**

IBAN AT06 2032 0015 0000 4683  
Verwendungszweck: Pfarrblattspende

## GOTTESDIENSTE

**Samstag**.....19.00

**Sonntag und Feiertag** .....10.00

**Samstag: Rosenkranz**.....18.15

**Donnerstag**.....8.00

AM 1. DONNERSTAG IM MONAT:  
Gottesdienst gestaltet von den kfb-Frauen

AM 3. DONNERSTAG IM MONAT:  
Gottesdienst für die Kranken der Pfarre

Jeden 1. und 3. Donnerstag:  
„Kaffee oder Tee?“

Gemeinsames Frühstück nach  
dem Frauen- bzw. Krankengottesdienst

## CHRONIK HERBST 2021

### TAUFEN

19.09. Mascha Holl-Dobusch  
02.10. Matteo Maximilian Eder  
24.10. Leano Troia  
31.10. Robin Michael Hager  
06.11. Johanna Mendel

### BEGRÄBNISSE

11.09. Theresia Bauer (90)  
Linz, Losensteinerstraße  
22.10. Gertrude Windhager (80)  
Linz, Grundbachweg  
29.10. Erika Schwarzbauer (74)  
Linz, Losensteinerstraße

## ICH HABE HOFFNUNG...

„dann die Angst der  
Mikroviren vor Corona“  
abflaut und sich die  
Kirche wieder öffnet!“

Karin, 59 Jahre

## TERMINE

KFB	MO	22. November	8.00 Uhr	<b>Adventkranzbinden</b> im Pfarrheim
	SA	27. November	17.00 Uhr	<b>Adventkranzsegnung</b> anschließend Missionsbasar
KFB	SO	28. November	10.00 Uhr	<b>1. Adventsonntag</b> <b>Missionsbasar</b> für Sr. Elizabeth Araujo Cartagena, Kolumbien und Pfr. Benny Jacob in Kerala, Indien
	MI	1. Dezember	19.30 Uhr	<b>PGR-Sitzung</b>
KFB	DO	2. Dezember	6.00 Uhr	<b>Rorate</b> gestaltet von den Frauen
KFB	FR	3. Dezember	19.00 Uhr	<b>Adventlesung mit 1000 Lichtern</b>
	SO	5. Dezember	10.00 Uhr	<b>2. Adventsonntag</b> <b>mit Besuch vom Nikolaus</b>
	MI	8. Dezember	10.00 Uhr	<b>Mariä Empfängnis</b>
	DO	9. Dezember	6.00 Uhr	<b>Rorate</b>
	SO	12. Dezember	10.00 Uhr	<b>3. Adventsonntag</b> <b>Waffelaktion</b> der Jungschar
	DI	14. Dezember	19.00 Uhr	<b>Bußgottesdienst</b> zur Vorbereitung auf Weihnachten
			19.45 Uhr	<b>Adventliche Mitarbeiter:innenfeier</b> (2G)
	DO	16. Dezember	6.00 Uhr	<b>Rorate</b> für die Kranken der Pfarre
	MI	22. Dezember	8.15 Uhr	<b>Schulgottesdienst</b>
	SO	19. Dezember	10.00 Uhr	<b>4. Adventsonntag</b>
LIEDER- QUELLE	FR	24. Dezember	15.00 Uhr	<b>Seniorenweihnacht</b>
			16.30 Uhr	<b>Kinderweihnacht</b>
CHOR			23.00 Uhr	<b>Christmette</b> Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
CHOR	SA	25. Dezember	10.00 Uhr	<b>Festgottesdienst am Christtag</b> Der Kirchenchor singt die Messe „Missa Sancti Garielis“ von J.M.Haydn
	SO	26. Dezember	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Stephanitag</b>
	FR	31. Dezember	17.00 Uhr	<b>Jahresschlussgottesdienst</b> zu Silvester
	SA	1. Dezember	10.00 Uhr	<b>Neujahrsgottesdienst</b>
JS	DO	6. Jänner	10.00 Uhr	<b>Heilige Drei Könige</b> Sternsingergottesdienst
EK	SO	6. Februar	10.00 Uhr	<b>Erstkommunionstart - Tauferneuerung</b> mit Kerzenweihe und Blasiussegen
KFB	FR	11. Februar	19.30 Uhr	<b>Theaterabend:</b> „Priscilla - Königin der Wüste“ Musical - Österr. Erstaufführung
	SO	27. Februar	10.00 Uhr	<b>Faschingssonntag</b>
	MI	2. März	19.00 Uhr	<b>Aschermittwoch</b>
KFB	FR	4. März	siehe Aushang	<b>Weltgebetstag der Frauen</b>
	SO	6. März	10.00 Uhr	<b>1. Fastensonntag</b>
KFB	SO	13. März	10.00 Uhr	<b>Familienfasttag</b> mit Suppenessen od. Suppen to go

### Öffnungszeiten Pfarre:

Mo., Di., Mi., Fr. 8 bis 12 Uhr.  
Do. 16 bis 18 Uhr

### Kontakt:

Pfarre St. Theresia, Losensteinerstraße 6  
4020 Linz, Telefon 0732 671303  
pfarre.linz.sttheresia@dioezese-linz.at  
www.sttheresia.at

